

Bürgerenergie-Konvent 2018

Strategie-Workshops, Samstag 10h



Bürgersolar-Positionierung, *René Mono & Marcel Keiffenheim*

Bald wird es europaweit ein "Recht auf Prosum" geben. So könnte die Photovoltaik in Deutschland die schon verloren geglaubte Dynamik zurückgewinnen. Doch noch ist unklar, ob der deutsche Gesetzgeber dies wirklich zulassen wird. In dem Workshop wollen wir eine Strategie entwickeln, wie wir das Optimale aus dem neuen Recht herausholen können. Es wird dabei v.a. um Campaigning gehen, also um die Entwicklung einer zugespitzten politischen Kommunikation.

Bürgerwind-Positionierung, *Martin Rühl & Horst Leithoff*

Wie positioniert sich das BBEn zu den gesetzlich definierten „Bürgerenergiegesellschaften“ und wie definieren wir Bürgerenergie selbst? In zwei Gruppen sollen im Anschluss best practices der Projektentwicklung von Bürgerwindparks, wo Risikoübernahme mit einer umfassenden Bürgerbeteiligung gut vereint werden konnten, sowie Forderungen zur regionalen Stromvermarktung und Anreize zum zeitgleichen Verbrauch diskutiert werden.

Entwurf eines Bürgerenergie-Blogs, *Malte Zieher & Beate Petersen*

Eine wichtige Aufgabe des BBEn ist die Präsentation von innovativen Projekten zum Nachmachen. Zur Zeit werden solche Projekte im Newsletter, auf dem Konvent und als BürgerenergieProjekt des Jahres präsentiert. Neu ist die Idee eines Bürgerenergie-Blogs. Wie kann solch eine Internet-Plattform entstehen und mit Inhalten gefüllt werden?

Vielfalt der Bürgerenergie in einer Akademie, *Dominique Saad & Dietmar von Blittersdorf*

In unserem Workshop wollen wir von den Erfahrungen der Teilnehmenden profitieren. Bestehende Bildungsangebote im Bereich der Bürgerenergie sollen gesammelt, Bedarfe identifiziert werden. Ziel des Workshops ist, Impulse zur Gestaltung einer Bürgerenergie-Akademie als Bildungsplattform zu entwickeln.

Beschreibung eines zellularen Energiesystems, *Wolfgang Siegel, Martin Lohrmann & Marco Gütle*

Ein zellulares Energiesystem hat die Bedürfnisse sämtlicher Stromverbraucher zu beachten. Dadurch ist ein Schulterschluss zwischen Haushalten, Gewerbe und Industrie möglich, der die politische Blockade überwindet und einer nachhaltigen Entwicklung mit Rücksicht auf die wirtschaftlich Schwachen und den weltweiten Grundbedürfnissen der Menschheit den Weg öffnet. Ein Anlauf zur mutigen Beschreibung dieses neuen Systems.

Projekt-Workshops, Samstag 14h

Geschäftsmodell Bürgersonnenkraftwerk, *Christian Quast, Sonneninitiative e.V.*

Der Workshop behandelt das Bürgersonnenkraftwerk (Bürgersolaranlage) von der Idee bis zum Betrieb. Eingeladen sind Menschen, die bereits eine Bürgersolaranlage betreiben oder dies in ihrem Umfeld planen. Ziel ist es, Teilnehmer*innen in die Lage zu versetzen, selbst ein Bürgersonnenkraftwerk in ihrer Umgebung zu initiieren.

BürgerSolarBeratung, *Daniel Bannasch, MetropolSolar Rhein-Neckar e.V.*

Der massive Solarausbau ist Schlüssel zu einer dezentralen, bürgerschaftlichen Versorgung mit 100% Erneuerbaren 2030. Viele wollen eine Solaranlage, sind aber durch Desinformation und Bürokratie verunsichert. MetropolSolar hat eine BürgerSolarBeratung entwickelt, die Menschen auf dem Weg zur eigenen Solaranlage begleitet. Wie das kopierfähige Konzept aussieht und wie es auf andere Regionen übertragen werden kann, ist Inhalt des Workshops.

Modellregion Rheinland, *Beate Petersen & Petra Franz, Rat für Bürgerenergie*

Der Hambacher Wald bewegt die Gemüter. Der Ausstieg aus der Braunkohle ist absehbar. Wie geht es weiter in der Region? Wir geben einen ersten Überblick über aktuelle Konzepte und Studien. In drei Aspekte wollen wir tiefer einsteigen: Versorgungssicherheit, Wirtschaft nach Gemeinwohlkriterien und politische Rahmenbedingungen.

Fluktuationsausgleich durch dezentrale Verbundsysteme, *Klaus Oberzig, DGS e.V.*

Große Versorger wandeln sich zu Energieinfrastruktur-Konzernen, deren Geschäft u.a. darin besteht, die Fluktuationen der Erneuerbaren auszugleichen. Das bedroht Bürgerenergie. Die Beherrschung der Fluktuation wird zukünftig entscheidend sein. Macht Bürgerenergie sie zum Teil ihres Geschäfts? Der Workshop diskutiert konkrete Möglichkeiten.

e-CarSharing in Bürgerhand, *Klaus Grieger, UrStrom eG*

Im Workshop werden die Komponenten zum Aufbau eines e-CarSharings durch eine Bürgerenergiegesellschaft erarbeitet und Dienstleister, die zur Realisierung zur Verfügung stehen, vorgestellt und diskutiert. Zielsetzung ist es, eine Ersteinschätzung für ein e-CarSharing Angebot zu bekommen sowie Impulse für Kooperationsmodelle zu erhalten.